

BUNTES LICHT

Gerade noch Gewitter, Platzregen und dann: die Sonne schiebt sich durch die Wolkendecke und malt einen leuchtenden Regenbogen an den Himmel. Was für ein Augenblick! Auf Hofeinfahrten, Gehwegen, manchmal über die ganze Straße mit Kreide gemalt oder als Bild ins Küchenfenster gehängt: bunte Regenbogen in allen Varianten. In der Zeit der Kontaktbeschränkungen habe ich mich immer über diese Kunstwerke gefreut. Ein kurzer Gruß von drinnen nach draußen, ein Mutmacher, ein Hoffnungs- und Freundschaftszeichen, ein „Sei-nicht-traurig“, wenn wir uns gerade nicht sehen können, wir sind trotzdem miteinander verbunden.

Schon aus dem Alten Testament kennen wir dieses umwerfende Symbol aus der Geschichte von der Arche Noah. Nach 40 Tagen Regen und einer langen Zeit auf dem engen Schiff ging das Wasser endlich zurück. Menschen und Tiere konnten wieder trockenes Land betreten, und am Himmel zeigte sich ein Regenbogen. Gott sprach zu Noah: „Meinen Bogen setze ich in die Wolken; er soll das Bundeszeichen sein zwischen mir und der Erde!“ (Gen, 9, 13) Das Leben geht weiter!

Wenn ich einen Regenbogen am Himmel sehe, habe ich immer sofort einen Liedvers von Detlef Jöcker im Ohr, den wir häufig mit Kindern singen:

Regenbogen, buntes Licht, deine Farben sind das Leben,
Gott verlässt die Erde nicht, hat ein Zeichen uns gegeben.

So wie der Regenbogen Himmel und Erde verbindet, so will Gott sich mit uns verbinden, man könnte auch sagen, er will einen Freundschaftsbund mit uns schließen. Gott ist ein Gott des Lebens und er will, dass es strahlt in all seinen Farben und seiner Lebendigkeit.

Zum Glück durften wir das in den letzten Wochen erfahren: das Leben geht weiter. Der Alltag kehrt ein Stück weit zurück. Kinder gehen wieder in die Schule, spielen wieder draußen und ja: Kinder kommen auch wieder in die Kirche. In allen unseren Kirchen dürfen in nächster Zeit Kinder in kleinen Gruppen ihre Erstkommunion feiern. Und auch einem ersten Kindergottesdienst - im Freien - werden wir am Sonntag in Liebfrauen feiern. Das Thema, wie könnte es anders sein: Regenbogen – buntes Licht.



Foto: Pixabay

Ich wünsche mir, dass uns die Bilder in den Fenstern oder jeder echte Regenbogen, den wir sehen, uns noch lange daran erinnern: Gott lässt uns nicht allein!

Margarete Hosbach, Gemeindefereferentin

10. Juli Juni 2020